



EIN BLICK HINTER DIE KULISSEN

Der bisher größte Auftrag am heimischen Markt

Die rasch näher rückende Fertigstellung der Aluschlackeaufbereitungsanlage N6, bis dato die größte BTW Plant Solution Baustelle in Österreich, bot die einmalige Gelegenheit, den Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen im Einkauf hautnah die Leistungen, die Qualität und nicht zuletzt den Umfang der eindrucksvollen Anlage näherzubringen. Mit einem Exportanteil von mehr als 95 % ist es BTW Plant Solutions Mitarbeitern sehr selten möglich, innerhalb einer Stunde Fahrzeit auf einer Baustelle einen Lokalausgensein vornehmen zu könne. Daher waren alle Anlageneinkäufer ohne eine Sekunde zu zögern dabei, diese wichtige Baustelle zu besuchen. Der Auftraggeber, die ARGE N6, hat durch Entwicklung eines neuen, ökonomischen Verfahrens den Zuschlag erhalten und BTW Plant Solutions als Generalunternehmer mit der Aufbereitung-, Förder- und Lagertechnik beauftragt. In knapp vier Monaten wurden nicht weniger als 23 große Silos, fünf Siebmaschinen, unzählige Förderaggregate, Mischer und nicht zuletzt eine aufwendige Abluftreinigung, inklusive Filter und Wäscher verbaut. Die aufwendige Elektrik und Steuerung dieser Anlage werden durch die Schwesterfirma BT-Anlagenbau beigesteuert.

In den nächsten fünf bis sechs Jahren soll mit dieser Anlage die aus den 1970er und 1980er Jahren stammende Altlastdeponie umweltfreundlich aufgearbeitet werden. Geschätzte eine Million Tonnen Abfälle, davon rund 700.000 Tonnen Aluminiumkrätzestäube, lagern in der Aluschlackendeponie Wiener Neustadt. Die Aluminiumschlackendeponie Wiener Neustadt wurde in den Jahren 1974 bis 1991 mit Abfällen der Holz- und Textilindustrie sowie Aluminiumkrätzestaub gefüllt. Seit 1991 ist sie als gefährliche Altlast eingestuft. Die jahrzehntelangen Ablagerungen haben die Beeinträchtigung des Grundwassers und die Entstehung von Wasserstoff, Methan und Ammoniak zur Folge.

Durch modernste Verfahren können aus der Deponie wertvolle Rohstoffe gewonnen werden, insbesondere Rohaluminium. Mit einer neuartigen Technologie wird das in den Abfällen noch enthaltene metallische Aluminium getrennt und einem Schmelzprozess zur neuerlichen Herstellung von Al-Legierungen zugeführt. Dieses Verfahren bewirkt gegenüber dem ursprünglich vorgesehenen Sanierungskonzept eine enorme Reduktion an Emissionen, konkret rund 800.000 Tonnen klimarelevantes CO₂. Die ARGE Sanierung Altlast N6 wird

rund 80 % der Ablagerungen als Rohstoff verwerten. Der Rest wird so behandelt, dass er keinen gefährlichen Abfall mehr darstellt und umweltgerecht entsorgt werden kann. Die Gesamtprojektkosten betragen rund 210 Millionen Euro.

Der Umfang, der knappe Zeitplan sowie die aufwendige Baustellenbetreuung haben dazu geführt, dass selbst die erfahrenen, optimistischen Experten in diesem Projekt eine große Herausforderung sahen. Umso erfreulicher ist es nun, die pünktlich kurz vor dem Start stehende Anlage zu besichtigen. Einer unserer neuen Mitarbeiter, der als Inbetriebnehmer vor Ort tätig ist, erzählte uns, dass er beim ersten Besuch im Sommer den geplanten Probetrieb mit 100 Tonnen im Dezember als frommen Wunsch unsererseits gesehen, aber aufgrund seiner bisherigen Erfahrung mehr als angezweifelt habe. Er meinte:

“

In meiner vorherigen Firma hätten wir ein solches Projekt nicht innerhalb dieses straffen Zeitplans geschafft, weil wir nicht so gut zwischen den unterschiedlichen Abteilungen zusammengearbeitet haben, wie hier bei BTW Plant Solutions.

“

Diese Aussage unterstreicht einmal mehr die Stärke der BTW Plant Solutions, in kritischen Phasen durch Zusammenhalt das Unmögliche möglich zu machen.

Nach ca. zwei Stunden, dem Weg des Materials durch die Anlage folgend, verließ das Einkaufsteam beeindruckt und mit stolzem Blick die Baustelle. Normalerweise sieht man im Einkauf nur die Angebote, Bestellungen und Rechnungen, daher beeindruckten die unzähligen Mosaiksteine, die rechtzeitig geliefert und zu einer imposanten Anlage zusammengesetzt wurden. Einziger Wermutstropfen ist die für Großanlagen verhältnismäßig kurze Betriebsdauer von lediglich sechs Jahren. Innerhalb dieses kurzen Zeitraums wird die Anlage seinen Zweck vollständig erfüllen und das neuerrichtete, weithin sichtbare Monument wird spätestens 2024 wieder abgerissen werden.